

# Nebrauer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“.

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle 1.10 RM — Durch die Post bezogen 1.20 RM.

Schriftleitung: Wlth. Sauer in Koblentz.

Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Koblentz.

Geschäftsstelle in Nebra: Fran Kaufmann Weis, Markt 34/35.

Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 221. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 28322

Anzeigen kosten: die 49 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Kleinformat 20 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Konten: Stadtpostamt Nebra — Bankverein Aernern.

Nr 102

Donnerstag, den 27. August 1931.

44. Jahrgang

## Berlängerung für Steueramnestie.

Die Bedeutung der Notverordnung über die Erweiterung der Steueramnestie.

Berlin, 25. August.

Reichspräsident von Hindenburg hat die vom Reichskabinett verabschiedete Verordnung über die Steueramnestie unterzeichnet. Die wichtigste Bestimmung dieser Verordnung ist die Verlängerung der Amnestiefrist bis zum 16. September.

Die in Aussicht genommene Verordnung über die Ausdehnung des Notverordnungsrechts auf die Länder ist für Mittwoch oder Donnerstag zu erwarten. Diese Verordnung wird die Länderregierungen — und das ist ihr Hauptzweck — ermächtigen, in der Staats- und Kommunalverwaltung selbständig Gehaltsfälligkeiten bei Beamten und bei den in den Behörden beschäftigten Angestellten vorzunehmen. Bisher waren die Regierungen bzw. die Gemeindeverwaltungen durch ihre parlamentarischen Körperschaften an der selbständigen Vornahme derartiger Kürzungen behindert.

Diese Ermächtigung betrifft jedoch lediglich die Frage der Gehaltsfälligkeiten; eine Ermächtigung zum Abbau von Beamten wird die Notverordnung ebensowenig enthalten wie eine solche zur Steigerung der Einnahmen.

## Die Verordnung über Steueramnestie.

Der Inhalt der neuen Verordnung.

Durch die Verordnung über steuerliche Erlassung bisher nicht versteuerter Werte und über Steueramnestie (Steueramnestieverordnung) vom 23. August 1931, die in der nächsten Nummer des Reichs-Gesetzblattes veröffentlicht wird, ist die frühere Verordnung gegen die Kapital- und Steuerflucht vom 18. Juli 1931 in mehrfacher Hinsicht abgeändert worden.

1. Die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung 1931, sowie die Frist für die Steueramnestie ist bis zum 16. September 1931 verlängert worden.

2. Die Steueramnestie ist in der neuen Verordnung auf die Umsatzsteuer und Erbschaftsteuer (einschließlich Schenkungssteuer) ausgedehnt worden.

Nach der neuen Verordnung erlangt Steueramnestie, wer sein Vermögen nach dem Stande vom 1. Januar 1931 (sowie sein Einkommen 1930) richtig angegeben hat, oder in einer Nachtragserklärung seine früheren Angaben berichtigt. War die Vermögenserklärung 1931 schon abgegeben, so kann sie nachträglich ergänzt werden. Auch kann die Vermögenserklärung 1931, sofern sie bereits abgegeben ist, wieder zurückgefordert und innerhalb der Amnestiefrist neu eingereicht werden.

Wer das Einkommen, den Umsatz und den Gewerbeertrag von 1930 zu niedrig angegeben hat, und diese Erklärung berichtigt, muß hierfür Nachzahlungen leisten. Im übrigen braucht er Nachzahlungen für frühere Jahre nicht zu leisten, wenn er die für 1928 und 1929 veranschlagten steuerpflichtigen Werte (Einkommen, Umsatz, Gewerbeertrag und so weiter) der Steuerbehörde nachträglich anzeigt.

Wenn der Steuerpflichtige hierüber nicht mehr genaue Angaben machen kann, so genügt eine schätzungsweise Angabe. Die Angabe über die bisher veranschlagten Werte braucht nicht beim zuständigen Finanzamt gemacht zu werden, sondern kann auch bei einer anderen Behörde der Reichsfinanzverwaltung (z. B. Landesfinanzamt) eingereicht werden.

3. Bei der schon bisher vorgeschriebenen Anzeige von ausländischen Beteiligungen (sog. Finanzmandatgesellschaften) ist der Reichsminister der Finanzen ermächtigt worden, die Zahl böser festzusetzen.

Neu ist schließlich die Regelung für die ausländischen Familienleistungen.

## Entgegenkommen der Finanzämter.

Rücknahme auf die wirtschaftliche Lage der Steuerpflichtigen bei Festsetzung der Schuldzinsen.

Wie das Reichsfinanzministerium mitteilt, waren die in der Notverordnung über die Zulassung für Steuerrückstände vom 20. Juli 1931 festgelegten Zinssätze und Verzugszuschläge erforderlich, um wieder pünktliche Steuerzahlungen zu erreichen. Von verschiedenen Seiten ist mit Rücksicht auf die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts angeregt worden, die getroffenen Maßnahmen aufzuheben. Die Aufhebung kommt jedoch im Hinblick auf die Finanzlage des Reiches noch nicht in Betracht.

Die Finanzämter sind aber angewiesen worden, bei Festsetzung der Schuldzinsen auf die wirtschaftliche Lage des Pflichtigen Rücksicht zu nehmen, und soweit erforderlich, Entgegenkommen zu zeigen.

Auch bei Festsetzung der Verzugszuschläge für Steuerrückstände von 5 vom Hundert für den halben Monat sollen die Finanzämter unnötige Härten vermeiden und von der Festsetzung eines Verzugszuschlages dann absehen, wenn die Frist unerschuldet nur um ein geringes überschritten wird.

## Neue Richtlinien

für die Devisenbewirtschaftung.

Berlin, 26. August.

Von Seiten des Reichswirtschaftsministeriums sind neue Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung zwecks Anpa-

fung an das Stillfallabkommen mit Wirkung vom 26. August erlassen worden.

Es wird darin festgestellt, daß die Reichsbank allein zuständig für alle Entscheidungen über Devisenbewegungen ist, die sich aus solchen kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben, die Gegenstand der Stillfallvereinbarungen sind. Für andere kurzfristige Verbindlichkeiten liegt die Entscheidung bei den Reichsfinanzämtern, wobei der Gedanke der Stillhaltung entsprechende Anwendung findet. Ueber neue Zahlungsausgaben von Ausländern (Stichtag 15. Juli) kann ohne Genehmigung verfügt werden. Im weiteren wird der Verkehr der Zahlungen zwischen Inländern geregelt. Es handelt sich hier in erster Linie um Transaktionen in Verbindung mit dem Seefahrtsverkehr. Die bisherige allgemeine Genehmigung für Devisengeschäfte im Inlandsverkehr treten am 28. August 1931 außer Kraft.

## Neue Zivilprozeßverordnung.

Reform des Zwangsvollstreckungswesens.

Berlin, 26. August.

Aus dem Reichsjustizministerium wird ein Referentenentwurf veröffentlicht, über die Neugestaltung der Zivilprozeß-Ordnung handelt.

Die Reform knüpft an die alte Ordnung und an die Novelle von 1924 an. Von besonderer Bedeutung ist die Reform des Zwangsvollstreckungswesens, das sich unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen in seiner bisherigen Gestaltung immer mehr als nicht ausreichend erwiesen hat. Einerseits will man künftig dem Gläubiger einen besseren Schutz für seine Forderungen ermöglichen, andererseits aber glaubt man, daß der Schuldner gegen unbillige Härten in Zukunft besser gewappnet sein müsse. Das Interventionsverfahren und ebenso das Offenbarversteigerungsverfahren will man einer Art gerichtlichen Verfahrens einordnen, um beide aus der Parteienkammer zu eliminieren. Die Veröffentlichung des Entwurfs soll offenbar dazu beitragen, die Diskussion darüber in Gang zu bringen, um auf dieser Grundlage eine feststehende Bestätigung der neuen Zivilprozeßordnung zu ermöglichen.

## Ab 3. September wieder Börse.

Berlin, 26. August.

Die Entscheidung über die Wiedereröffnung der seit dem 13. Juli geschlossenen Börsen ist gefallen. Die Berliner Wertpapierbörse wird am 3. September für den Verkehr in Wertpapieren, in- und ausländischen Wechseln und ausländischen Zahlungsmitteln wieder geöffnet. Der Fremdenhandel und ein Handel mit forlaufenden Notizen wird nicht gestattet. Für jedes Papier wird als nur ein Kurs täglich festgelegt. Der Handel zu anderen als den festgesetzten Kursen, sowie das Ausrufen abweichender Kurse in den Börsensälen sind bis auf weiteres verboten. In den Sonntagsstunden des Monats September bleibt die Börse geschlossen.

Des ferneren wurde beschlossen, durch eine Anweisung an die Notierungskommission des Börsenvorstandes gegen die Feststellung unangemessener Kurse Vorkehrungen zu treffen. Nach dieser Anweisung wird in den Fällen, in denen der festgesetzte Kurs von dem festgesetzten Kurs weicht, daß der Kursunterstreich unter Berücksichtigung des gesamten Kursniveaus in der allgemeinen Marktlage keine Begründung findet, die Notiz getrichen werden. In Fällen, in denen sich Angebot und Nachfrage nicht decken, soll repariert werden; wird die Reparierungsquote zu klein, so wird auch hier die Notiz getrichen werden.

Die übrigen deutschen Börsen dürften sich diesen Vorgeben anschließen.

## Kommunisten für Landtagseinberufung.

Zweifel über die Auslegung der Verfassung.

Berlin, 25. August.

Jetzt hat auch die Kommunistische Fraktion die sofortige Einberufung des Preussischen Landtags beantragt. Sie begründet ihre Forderung mit dem polizeilichen Vorgehen gegen die Kommunistische Partei und mit den angekündigten neuen Notverordnungen.

An sich wäre damit die in der Verfassung für den Antrag auf Landtagseinberufung vorgeschriebene Unterzeichnung von einem Fünftel der Landtagsmitglieder erreicht. Nach der bisherigen Auffassung würde diese Unterzeichnung genügen, um die Landtagseinberufung herbeizuführen. Hervorgehoben durch eine Verfassungsänderung sind neuerdings Zweifel über die Richtigkeit dieser Auslegung entstanden. Artikel 17 der Verfassung belegt, daß sich der Landtag in jedem Jahre am 2. Dienstag des November versammelt und daß der Präsident ihn früher berufen muß, wenn es das Staatsministerium oder mindestens ein Fünftel der Landtagsmitglieder verlangt. Er befragt weiter, daß der Landtag den Schluß der Sitzung und den Tag des Wiedereröffnungsbeschlusses bestimmt. Hieraus wäre auch eine Auslegung möglich, wonach das Antragsrecht des Fünftels der Abgeordneten keine Geltung hat, wenn der Landtag sich selbst auf einen bestimmten Termin versetzt hat. Um eine klare Interpretation zu finden, ist man bei den Landtagsinstituten gegenwärtig damit beschäftigt, Vorschläge und Entschlüsse der Bestimmungen des Artikels 17 zu er-

örtern, um festzustellen, wie damals der Sinn dieser Bestimmung gedacht war. Bisher ist diese Frage noch nicht geklärt. Auf jeden Fall ist aber damit zu rechnen, daß der Landtag am 2. Dienstag des Monats November zu einer Sitzung einberufen wird.

## Die englische Krise.

Arbeiterkabinett zurückgetreten. — Bildung einer nationalen Regierung.

London, 25. August.

Wie erwartet, ist das englische Kabinett zurückgetreten, Macdonald wird eine nationale Regierung bilden, in der auch Konervative und Liberale vertreten sind.

Es werden bestimmt folgende Minister auscheiden: Außenminister Henderson, Handelsminister Graham, Gesundheitsminister Arthur Greenwood, der Erste Lord der Admiralität Alexander, der Minister für öffentliche Arbeiten George Lansbury und der Unterstaatssekretär für Schottland, Tom Johnston. Am ganzen werden zehn Minister des bisherigen Kabinetts der neuen Koalition nicht mehr angehören.

## Wie es kam.

Ueber die Entwicklung zu dieser Krise schreibt das Blatt der Arbeiterpartei, der „Daily Herald“, u. a.:

Das neue Kabinett wird, da sich die Konventionen und die Liberalen in der Frage der Sparmaßnahmen völlig einig sind, im Unterhaus über eine Mehrheit verfügen. Denn während die Arbeiterpartei 286 Sitze hat, verfügen die Konventionen und Liberalen zusammen über 320 Sitze.

Parlamentsumauflagen werden nicht sofort abgehoben werden. Erst werden die Sparpläne der neuen Regierung, wie sie auch aussehen mögen, im Parlament zur Annahme gebracht werden. Wenn dann die neuen Verbindlichkeiten nicht mehr vertragen, wird es Neuaufgaben geben.

Die neue Entlohnung ist das Ergebnis der härtesten politischen Kämpfe seit 1914.

Der entscheidende Faktor war die unbedingte Weigerung von mindestens acht Mitgliedern des Kabinetts, die Arbeitslosenunterstützung um 10 Prozent zu vermindern. Einige dieser Minister erklärten, daß sie ihren Austrittsbeschluss nur sehr widerwillig gefaßt hätten, es sei ihnen aber unmöglich gewesen, ihr Einverständnis damit zu erklären, daß den Arbeitslosen neue Entlohnungen auferlegt würden. Die Kabinettsmitglieder, die solchen Bedingungen zustimmen, taten es in der Besorgnis, daß eine jetzt erfolgende Verminderung eine andererseits in absehbarer Zeit zu erwartende, noch viel weitergehende Verminderung verhindern würde.

Nehmals war im Kabinett in der vergangenen Woche schon Einigkeit über die Frage erzielt worden. Aber jedesmal waren Fraktionen von außen her wirksam, unter deren Druck die Frage wieder in den Schmelztiegel zurückfiel.

Nach Beratungen mit den Wortführern der Konventionen und der liberalen Partei wurde der erwähnte Beschluß gefaßt, eine zehnprozentige Verminderung der Arbeitslosenunterstützung vorzunehmen. Damit aber war der Austritt einer Anzahl Minister unermidlich geworden.

## Der dritte MacDonald

Die beiden ersten Kabinette, die das Signum MacDonalds tragen, sind Wegbereiter und Förderer der Verantwortung in dem durch den Krieg aus den Fugen geratenen Europa gewesen. In die Zeit der ersten Labour-Regierung, 1924, fällt die Londoner Konferenz, die zum Dames-Plan geführt hat. Das zweite Labour-Kabinett, das jetzt abgetreten ist, hat hervorragenden Anteil an den Entscheidungen, die zur Rheinlandräumung und nun zur Neuorientierung der Kriegsschulden- und Reparationspolitik geführt haben. Kein Zweifel, ohne die ebene Unterzeichnung des Dames-Kabinetts wäre der Hoover-Plan, in dem man schon heute die Grundlage für die Neuorientierung in Europa sehen muß, wäre das Kaiser Gutachten, das diese Grundlage fundiert, schwerlich denkbar. Außenpolitisch sind also beide Regierungen, das gilt von europäischen Standpunkten im allgemeinen, aber auch von der hohen Barre der britischen Imperialpolitik aus gesehen, als ein großer Altionspunkt anzusehen.

Beide Regierungen aber sind innerpolitisch gescheitert. MacDonald als ein europäischer Diplomat, von großem Format, aber kein innerpolitischer, partizipativer Charakter? Für die erste Frage gibt es nur ein uneingedrücktes Ja. Für die zweite würde das neue, das nun dritte Kabinett MacDonald die Antwort geben müssen.

## Spaltung der Arbeiterpartei?

Man ist in London der Ansicht, daß mit den Entscheidungen der letzten 24 Stunden eine endgültige Spaltung der Arbeiterpartei bereits eingetreten ist.

MacDonalds Gegner in der Partei hoffen darauf, daß die Mehrzahl der Abgeordneten der Partei ihren Fahren folgen wird, wenn dem Unterhaus das Programm der neuen Regierung der nationalen Einigung vorgelegt werden wird. Von Arbeiterparteilern werden dem neuen Kabinett außer Macdonald selbst voraussichtlich Thomas und Snowden angehören.

# Neues Ministerium MacDonald.

Mit Baldwin als Vizepräsident und Lord Reading als Außenminister.

London, 26. August.

Ministerpräsident MacDonald beendete seine Verhandlungen mit den Parteiführern und unterbreitete dem König folgende Kabinetsliste: Premierminister MacDonald, Vizepräsident des Kabinetts Lord Reading, Außenminister Lord Reading, Innenminister Samuel, Lordkanzler Austen Chamberlain, Landwirtschaftsminister Lord Reading, Arbeitsminister Lord Reading, Gesundheitsminister Neville Chamberlain, Handelsminister Cunliffe Ellis.

Folgende Persönlichkeiten gehören dem Ministerium, aber nicht dem Kabinett an: Luftfahrtminister Lord Amulree, Erster Lord der Admiralität Sir Austen Chamberlain, Sekretär für Schottland Sir Malcolm Sinclair, Unterstaatssekretär Sir Maclean, Arbeitsminister Sir Henry Belcher, Erster Kommissar für öffentliche Arbeiten Lord Londonborough, Kanzler des Herzogtums von Lancaster Lord Colclough.

Von den zehn Mitgliedern der Konzentrationenregierung gehören vier der Arbeiterpartei, vier der Konservativen und zwei der Liberalen an. Dabei ist jedoch zu beachten, daß die Minister der Arbeiterpartei nur einen Teil ihrer Fraktion hinter sich haben. Von den Ministern der Konzentrationen untercheidet sich die neue Regierung dadurch, daß sie nach der Zahl ihrer Mitglieder die kleinste ist. Ein weiteres Merkmal des neuen Kabinetts ist, daß alle sogenannten „Ausgabenminister“ aufgenommen sind. Die Arbeitsministerin, nicht in das Kabinett eingeschlossen, sind: Krieg, Luftfahrt, Admiralität, Schottland, Unterirdik, Landwirtschaft und Arbeit sind alle ausgeschlossen. Dies zeigt, daß das neue Kabinett eingeschlossen ist, diesen Ministerien

### strengere Sparmaßnahme

zur Pflicht zu machen. Bemerkenswert ist schließlich noch die Rückkehr Sir Austen Chamberlains als Erster Lord der Admiralität in die Regierung.

Freitag Führer-Auswahl bei der Arbeiterpartei. London, 26. August. Die Parlamentsfraktion der Arbeiterpartei hat zum Freitag eine Versammlung einberufen, in der MacDonald vermutlich die Parteiführung niederlegen wird und der Nachfolger zu wählen ist.

## Lord Reading.

MacDonalds neues Kabinett.

London, 26. August.

Die Ministerliste ist fertig. Sie bringt keine Sensationen, aber doch eine Heberhöhung. Das Außenministerium, seit dem Rücktritt Chamberlains von Henderson geleitet, geht jetzt in die Hand des Liberalen Lord Reading über.

Dieser Mann hat eine ungewöhnliche Laufbahn hinter sich. Sohn eines Kaufmanns, mit 14 Jahren Schiffsjunge, als Seemann um die halbe Welt, Verpflanzung und Angestellter bei einem Londoner Rechtsanwalt, dann selbst Anwalt mit erfolgreicher Praxis, liberaler Abgeordneter, unter einer liberalen Regierung Generalsekretär, drei Jahre später Lord Oberichter. Am Krieg erfolgreicher Unterhändler bei Finanzverhandlungen mit Amerika, nach dem Kriege fünf Jahre lang, 1921 bis 1926, Botschafter in Indien mit großem Erfolg. Er legte eine Verfassungsreform durch, die den ersten Schritt zu Indiens Selbstverwaltung darstellte. Vor zwei Jahren übernahm er den Vorsitz der englischen Gruppe in der deutsch-englischen Gesellschaft. Dieser Weg kennzeichnet das ungewöhnliche Format dieses Mannes. Er zeigt aber auch, daß er gewohnt ist, eigene Wege zu gehen.

Im übrigen trägt alles an diesem dritten Kabinett MacDonald den Stempel des Überlegenen.

Es scheint, daß das neue Ministerium selbst kaum damit rechnen, länger als etwa ein Vierteljahr im Amt zu bleiben. Eine programmatische Frist ist jedenfalls gestellt. Sie ist gegeben in dem Programm, an dem noch gefehlt wird, das aber im wesentlichen in großen Zügen festliegt, und dessen Kern und wesentlichen der weitgehenden Ausbau der Ausgabekontrollen ist, dem ein minder weitgehender Ausgleich durch Einnahmehöherungen gegenübersteht. Die Männer, die sich in diesem Kabinett zusammengefunden haben, sprechen noch eher sie formell das bindende Amt übernehmen, selbst von der freien Hand, die ihnen und ihren politischen Gruppen nach Erfüllung der gestellten Aufgaben verbleibt.

Soweit ist die Entwurfszeit, bei der man in England jetzt rechnen muß, „gefahrt“. Ein Budgetjahres-Kabinett soll das Haus sichern, für den Streit um die Hausmacht, der dann anhebt, hat man freie Hand. Hierbei wird sich die Labour-Partei, die mit dem Rücktritt des von ihr bestellten Kabinetts die Verantwortung abgelegt hat, nicht in die letzte Reihe stellen wollen. Schon jetzt ist die Distanz zwischen ihr und MacDonald weitaus schärfer.

„Daily Herald“, bisher das offizielle Regierungsorgan MacDonalds, hat schon Oppositionsstellung bezogen, aber auch sonst erkennt man, daß MacDonald nicht mehr der anerkannte Führer der Labourleute ist. Die Nachricht, daß er die Parteiführung Anfang September abgeben werde, betrifft nur noch das Formelle. Es wird darauf ankommen, ob es MacDonald gelingt, das Land aus der schweren Krise, in die es rascher als gedacht, tief hineingeraten ist, wieder herauszuführen.

Ein 2½-Milliarden-Defizit zu decken, ist auch für England mit einem 3-Milliarden-Arbeitslosenstand kein Kleinigkeit. Durch authentische Maßnahmen allein wird man es nicht schaffen. Man sucht neue Wege der Kreditgebung, Wege, die über Wallstreet führen müssen. Und es gibt Stimmen, sehr beachtliche Stimmen, die behaupten, daß Wallstreet die Gewährung neuer amerikanischer Kredite und die Umwandlung der kurzfristigen Verbindungen in langfristige Anleihen von der Neubildung des englischen Kabinetts abhängig gemacht haben. Tun sich hier die eigentlichen Hintergründe für den Wechsel in London auf? Dingt hier auch eines der Geheimnisse für die Ernennung Lord Readings, dessen internationale Beziehungen bekannt sind?

### Was Frankreich dazu sagt.

Die Bildung einer Regierung der nationalen Einigung

in England wird von allen Pariser Blättern im Allgemeinen begrüßt, doch lauten die Urteile zum großen Teil dahin, daß MacDonald in die Arbeiterpartei einen Fiß gebracht habe.

### „Petit Parisien“

schreibt: Die Bildung einer Regierung der nationalen Einigung wird das Ende der gegenwärtigen Arbeiterpartei-Bewegung bedeuten. Der geringe Zug muß als historischer in den politischen Annalen Englands gelten.

### „Echo de Paris“

bezeichnet das Programm, auf Grund dessen die Einigung der Parteien erfolgt ist, als politische Verleumdung des sozialistischen Dogmas. An entsetzender Stunde habe sich die sozialistische Ideologie als schädlich herausgestellt, und zwar als so schädlich, daß ihre Verfechter auf sie verzichten müßten, um den Staat zu retten.

### „Le Populaire“

äußert von Blum, die große reaktionäre Presse habe gegen die Arbeiterpartei ein Mandat ins Werk gesetzt. Ähnlich dem, durch das seinerzeit der Sturz der Regierungen Herriot, Painlevé und Briand herbeigeführt wurde. Aber warum habe MacDonald auf dieses Mandat nicht mit offenem Kampf geantwortet? Er habe die schlimmste Gefahr über die Arbeiterpartei gebracht, die noch gefesteter die mächtigste sozialistische Partei der Welt war.

### Amerikanische Kreditmöglichkeiten.

„New York Times“ gibt der Meinung Ausdruck, daß die neue britische Regierung binnen 24 Stunden einen bedeutenden privaten Bankrott in den Vereinigten Staaten erhalten könne.

Das in London verbreitete Gerücht, die Federal Reserve Bank würde der Bank von England nur dann weitere große Kredite gewähren, wenn Abstriche in der Arbeitslosenversicherung gemacht würden, könne nicht bestätigt werden.

### „Herald Tribune“

sagt, ein Kredit bis zu 400 Millionen Dollar oder mehr könne unerschütterlich zur Verfügung gestellt werden.

Die übrigen Blätter geben einhellig der Auffassung Ausdruck, daß die Lösung der britischen Regierungskrisis ausschließlich dem Verhalten der Vereinigten Staaten zuzuschreiben sei. Es zollen der Selbstverleugung MacDonalds und der anderen Parteiführer ihre Anerkennung.

## Deutsche Tageschau.

### Kultur-Einsparungen in Preußen.

In einem Berliner Blatt wird mitgeteilt, es sei wegen des Planes, die Volkshochschul-Bildungsordnung herabzusetzen, zu einem schweren Konflikt im preussischen Kultusministerium gekommen. Hierzu teilte die Befehlshaber des Kultusministeriums mit, an dieser Meldung sei bezüglich richtig, daß im Rahmen der bekanteten allgemeinen Sparmaßnahmen in den beteiligten Ressorts Erwägungen über Umfang und Art weiterer Einschränkungen auch auf kulturellem Gebiet stattfinden.

### Keine Abberufung des ungarischen Gesandten in Berlin.

Einige reichsdeutsche Blätter brachten eine Meldung von nach der Berliner ungarische Gesandte Soloman von Ranta zurückberufen und an seiner Stelle der frühere Kultus- und Unterrichtsminister Graf Suro Klobesberg ernannt werden soll. Demgegenüber wird an zuverlässiger Stelle festgestellt, daß diese Meldung eine jeder Begründung entbehrende leere Kombination ist.

### Das deutsch-belgische Kohlenabkommen.

Die deutsch-belgischen Verhandlungen über die Maßnahmen, die die belgische Kohlenindustrie im Hinblick auf die schwere wirtschaftliche Lage zu ihrer Entschädigung verlangt hatte, wurden zu Ende geführt, das Abkommen wird jedoch noch von den beteiligten Regierungen ratifiziert werden. Das Abkommen zielt darauf hin, durch eine gleichzeitige Herabsetzung der Produktion und der Einfuhr diese beiden dem gegenseitig eingeschränkten Verbrauch anzupassen. Das Abkommen läuft bis Ende dieses Jahres.

### Verbot der „Arbeiterzeitung“ in Bremen.

Die kommunistische „Arbeiterzeitung“ ist von der Polizeikommission auf Grund der Polizeiverordnungen zur Bekämpfung politischer Ausdrucksformen auf die Dauer von sechs Wochen verboten worden. Verboten ist diesem Verbot auch ein Artikel in der Ausgabe vom 20. August 1931 unter der Überschrift: „Anwort auf die Forderungen des Schiedsgerichts nach ganz Bremen mobil“. In diesem Artikel wurden Behörden und leitende Beamte des Reiches und des Staates Bremen beschimpft und böswillig verächtlich gemacht.

## Auslands-Rundschau.

### Wiederaufnahme des Geschäftsverkehrs der Merkurbank Wien.

Nachdem die über sie verhängte Geschäftsaufsicht aufgehoben worden ist, hat die Merkurbank ihre Schalter geöffnet und den Geschäftsvorkehr voll aufgenommen. In den ersten Vormittagsstunden übernahm die Reingewinnung aus den Kassenbüchern. Der Geschäftsvorkehr hat sich abgeklärt, als ob überhaupt keine Unterbrechung eingetreten wäre.

### Polnischer Nichtangriffspakt mit Moskau?

Im Verlaufe des seit dem Jahre 1926 zwischen der polnischen Regierung und der Regierung der Sowjetunion über den Nichtangriffspakt gepflegten Meinungs-austausches hat der polnische Gesandte in Moskau, Patet, im Volkstimmungsamt für auswärtige Angelegenheiten den Entwurf der polnischen Regierung über den Nichtangriffspakt überreicht. Dieser Entwurf ist den durch das Inkrafttreten des Kellogg-Paktes im Jahre 1929 geschlossenen Bedingungen angepaßt.

### Staatsverträge mit Spanien werden veröffentlicht.

Das spanische Außenministerium hat mit der Veröffentlichung der internationalen, von Spanien seit 1921 abgeschlossenen Verträge oder Art begonnen. Jeder Vertrag wurde förmlich zu erhalten sein. Die erste Veröffentlichung betrifft den Abschluß eines Angleichungsvertrages zwischen Spanien und der Türkei von 1930.

### Die Folgen von Versailles.

Senator Shipstead, der von einer Reihe durch das nordwestliche Europa und durch Danzig zurückgeführt ist, erklärte, die Vereinigten Staaten sollten künftig hofier darauf sein, daß sie den Vertrag von Versailles nicht mitunterzeichnet hätten. Denn die Lage, in der sich die Welt heute befindet, ist zum großen Teil durch die Bedingungen dieses Vertrages herbeigeführt worden.

## Aus der Umgegend

Hebra, 27. August.

— Vom Turnverein (D. T.). Unser Turnverein hat eine solche Vergangenheit, er war und ist jetzt noch ein ehrenwertes Mitglied im hohen Ausschusse. Während er früher eine stetige Aufwärtsbewegung der Mitgliederzahl registriert werden konnte, ist leider in der letzten Zeit ein Stillstand eingetreten. Stillstand aber ist gleichbedeutend mit Rückgang, dessen ist sich der Vorstand des Vereins bewußt. Letzterer ist sich in Gemeindefrat mit der gesamten Mitgliederzahl darüber einig, daß er nichts unterlassen hat, was der Förderung des Vereins zu dienen geeignet war. Die Zahl der heutigen Zeit, die geringe Aufmerksamkeit dem sich bedürftig haben. Turnen gegenüber ist der Allgemeinheit wohl nicht die Ursache sein. Darauswert ist es, daß es gelungen ist, den Verein gegen den Ansturm der Neuzeit nicht nur zu erhalten, sondern die turnerischen Leistungen durch fleißiges Üben weiter zu erhöhen. Man hofft, daß die Zeiten wieder andere werden, was bei den fürberühmenden turnerischen Leistungen in allen Kreisen der Bürgerschaft mehr Aufmerksamkeit lebend, als dies jetzt leider der Fall ist. Am vergangenen Sonntag waren unsere Turner in Gardsdorf zu Gast. Die kleine Schaar erzielte dabei recht gute Erfolge. Diese sind um so mehr zu beachten, als die Verhältnisse im Turnverein kein so großer Raum einnimmt, wie in anderen Vereinen, also noch weniger gut wird. Aber das Gerüchten ist, verbunden mit vernünftiger Körperkultur, auch imstande, den Körper allseitig gut durchzuführen. Das haben unsere Mitglieder bewiesen. Nachstehend nennen wir die Sieger:

### Jahrgang 1915/16 — Dreifampf:

Karl Jiegler 6. Preis 37 1/2 Pkt.

### Jahrgang 1913/14 — Dreifampf:

Herbert Lindner 8. Preis 46 Pkt.

Berner Heinrich 6. „ 61 „

Walter Romberg 7. „ 37 1/2 „

Walter Schönborg 8. „ 37 1/2 „

Einzelpampf: Ehrenwurf: Herbert Lindner 8. Preis 37,10 m

Stabhoch: Kurt Böhler 2. „ 2,50 m

Die Höchstleistung im Weisprung erreichte Herbert Lindner mit 5,40 m

100 Meter liefen Werner Heinrich und Walter Grünberg in der Zeit von 12,8 Sek. auf einer Bahn in denkbar schlechter Beschaffenheit.

### — Wer ist schlauer? Die Frau oder der Mann?

In puncto Wäscheverhalten ist es der Mann; das ist eine starke Behauptung, aber sie stimmt. Tausende von Hausfrauen wuschen heute noch so wie vor 100 Jahren, auf dem Waschbrett oder mit der Bürste, bei einer gewaltig anstrengenden Arbeit von 10 bis 12 Stunden und mehr. Ohne an eine Befreiung dieser Plage zu denken, wuschen unzählige Frauen so weiter. Anders der Mann, wenn er die Wäsche wuschen mußte; er hätte wohl lange etwas erfunden, damit es lebensfähiger ginge. Er stellte sich nicht 10 bis 12 Stunden in die Wäscheküche und rumpelte nun feste drauf los. Darum, verehrte Hausfrau, sehen Sie sich das Tempo beim Probe-waschen diese Woche an, jede Hausfrau ist begünstigt. Dann wird es auch Ihnen so gehen, wie allen anderen Hausfrauen. Wenn Sie einmal mit dem Tempo gewachsen haben, können Sie die Zeit nicht erwarten, bis die Wäsche wieder langsam ist, soviel Freude macht das Waschen von nun an. Ort, Tag und Zeit der Vorführungen siehe heutige Anzeige!

### — Der große Wäsche-Markt hat diesmal eine

derart starke Anziehungskraft auf Verkäufer wie Wäscheverkäufer ausübt, wie dies seit langen Jahren nicht der Fall war. Ein Rekordmarkt war's, das darf man wohl sagen. Eine Vorzahlung von dem Neuenantrieb konnte man schon gewinnen bei der Bestätigung des lebhaften Verkehrs in Wäsche auf der Waldmühlstr. wo Auto und Auto stets vollbesetzt nach der Marktzeit abfuhr. Wohl mehr als die Hälfte aller Wäscheverkäufer benutzte die bequemen Fußgängersteigen, und doch war die Straße Wäsche-Wäsche dauernd auch von Fußgängern belebt. In Wäsche selbst war der Verkehr in der Wilhelmstraße und auf dem Marktplatz teilweise garbezu bedingungslos, es war manchmal ein Knäuel, vorwärts zu kommen. Nicht trotz dem vielen Publikum klagten die Verkäufer, die ebenfalls in großer Anzahl gekommen waren, über schlechte Geschäfte, feiner war mit seiner Gewinnrate so recht zufrieden. Der Verkauf des Wäsche ist schon gefahrt, die Stimmung jetzt sich auch hier. In den Geschäftsräumen mochte der Umsatz wohl befriedigend sein, man sah überall heißen Betrieb, namentlich auf den Tanzplätzen, wo der bekannte Ayles nicht zur Erde gelangen konnte. Den ganzen Tag über war feierlich-nennenswerte Stimmung bemerkbar, am Spätabend jedoch zwischen 11 und 12 Uhr, konnten einige im Schützenhause anwesende Elternfreunde es nicht unterlassen, politische Meinungsverschiedenheiten zum Austrag zu bringen. Obwohl der Wirt des Schützenhauses rasch und geschickt ausrückte, um den Streit im Keime zu erlösen, entzünd doch ein heftiger Tumult, der zur Folge hatte, daß das Publikum in großer Hast die Räume verließ, wobei auch die Fenster als Ausgang in Anspruch genommen wurden. Durch Eingreifen der anwesenden Polizeibeamten wurde bald Ruhe geschaffen, eine Schlägerei konnte verhindert werden, aber der Wirt und noch mehr wohl die Kellner sind schwer geschädigt, das Geschäft war vorbei. — Am heutigen zweiten Markttag ist nur ganz geringer Verkehr in Wäsche; die in Wäsche haltenden Verkehrswege müssen lange stehen, ehe sie die nötige lebende Frucht zusammen bekommen.

### — Ueber ein schweres Motorradunfallglück auf der

Fahrt zum Wälschen Parkhotelomarkt berichtet die „Goldene Aue und Zinne“. „Gestern nachmittags gegen 3 Uhr ereignete sich auf der Waldmühlstr. Straße kurz vor Kellers Garten ein schreckliches Motorradunfall. Auf einer 500 ccm-Wiorita-Waldmühlstr. IM 89464 kam das aus Tschern gebürtige und zur Zeit in Gropswang zur Erholung weilende Dombord'sche Ehepaar in ziemlich schnellem Tempo über das Kleinplatz der Waldmühlstr. Chaussee dahergerauscht und wurde verschiedentlich Passanten ausweichen. Dabei war wohl die schwere Maschine ins Schlenkeren gekommen. Der 41 Jahre alte Fahrer verlor das Gleichgewicht und stürzte mit seiner 38-jährigen Frau linksseitig über den hohen Bord, an einem Rahmenbaum freitend, in den Chausseegraben, wo die Maschine zum Stehen kam. Während der Fahrer mit geringen Querschnittsverletzungen davonkam, wurde die auf dem Sattel sitzende Ehegattin schwer verletzt. Sie fiel aufschneidend in die Maschine, fiel sich an einem Gebel ein Auge aus und wurde im Gesicht nur zerkratzt. Blutverlust wurde sie von Herrn Dr. Burckhardt, der schnell zur Stelle war, mit seinem Auto zunächst in seine Wohnung gebracht und dort verbunden. Später wurde die Schwerverletzte in das Dier-

fürter Kranenhaus mittels Sanitätsautos überführt. Entgegen einem Gerücht, das heute früh kursierte und wonach die Bedienungswagen auf dem Transport verladen wäre, wird mitgeteilt, daß davon nichts bekannt ist und daß im Gegenteil Hoffnung besteht, die Verunglückten am Leben zu erhalten. Das Ghepar ist kinderlos. — Das Unglück muß erneut zur Warnung dienen, das Tempo niemals zu überschreiten und namentlich auf den verkehrsbeliebenen Straßen stets zu halten, daß der Fahrer allen Möglichkeiten gewachsen ist. Diesen Anforderungen, die man an einen unglücklichen Kraftfahrer stellen muß, sieht bei dem geringen Unglück weder nicht in vollem Maße entgegen werden zu sein.

Die Unfälle mit Motorwagen erfolgen eine herabgesetzte Zahl. Immer und immer wieder ist es das rasche Tempo der Fahrer, das die Unglücke verursacht. Darum sei ein zeltgemäßer Ausruf hier beizusetzen: „Ruh nicht mit mir wilden Pferden durch das Weltgetümmel! Lieber muß du auf die Erde, als zu früh im Himmel!“

**Sängerhausen.** Von Gommium. Der Leiter des Sangerhäuser Gmmaliums, Studienleiter Dr. Steubner, muß am 1. Oktober dieses Jahres in den Ruhestand treten, da er die vom Staat vorgeschriebene Altersgrenze erreicht hat. Der Bescheid des hiesigen Magistrats, die Amtszeit weitgehend bis zum Schluß des Schuljahres zu verlängern, sind an den Bestimmungen des Gesetzes gescheitert. — Der Schulentscheid des Gmmaliums hat unter der Hinzuziehung der Vertreter des Kreises Sangerhausen und einem Gutachter der hiesigen Volkshochschule für das höhere Schulwesen beschlossen, die schlechter besetzte Realabteilung auszubauen und die zunächst freierwerbende Studienstelle einzunehmen.

**Sangerhausen.** Die Sangerhäuser Zeitung veröffentlicht einen nennenswerten Brief der Deutschen Luftkammer, der nähere Aufschlüsse über das Schicksal der in der Wolgolei festgehaltenen deutschen Flieger gibt, von denen der eine, Radioelektroniker Otto Köhler, bekanntlich ein Sangerhäuser ist. In dem Brief wird der Inhalt eines der Gesellschaft von befreundeter Stelle aus Urga zugegangenen Telegramms wiedergegeben. Der Geschäftsführer Köhlers wird darin als sehr gut behandelt. Er werde in etwa vierzehn Tagen gänzlich wieder freigesetzt sein. Eine der Aufgaben der Deutschen Volkshochschule zugegangene Nachricht besage das gleiche. Von einer „Rein-Imputation“ Köhlers, von der in den Blättern bereits gesprochen wurde, ist in dem Schreiben nicht die Rede.

**Sangerhausen.** Wegen den Ausbau der Sinfonietabteilung des Gaswerkes als hiesigen Regiebetrieb macht sich in den Sandwerktreffen härtester Widerstand bemerkbar, da der Betriebsleiter das Recht zum Gegen der elektrischen Leitung bis zum Jänner entzogen werden soll.

Der bis 1935 laufende Stromlieferungsvertrag der Stadt mit dem Leberlandwerk Breleben ist schon im vorigen Jahre gekündigt worden. Es wird mit allen Mitteln erstrbt, entweder einen auf glücklicherer Grundlage aufzubauen (z. B. in der Höhe von 1000000 Mark), oder aber die Stromversorgung der Stadt an andere Hände zu legen, gegebenenfalls auch eigene Anlagen dafür zu errichten.

**Welfensfeld.** Polizeipräsident Krüger, Merseburg, nimmt in einem Schreiben Stellung zu den verschiedentlich in der mitteldeutschen Presse gegen ihn erhobenen Vorwürfen, er hätte bei einer offiziellen Verfassungsfest der Schupo am 11. 9. 1932 eine öffentliche Rede gehalten, die sich am Volksfrieden betrieft hätten, zum Ausscheiden aus der Schupo zwingen. Der Polizeipräsident weist diese Behauptungen als nicht den Tatsachen entsprechend zurück. Er habe überhaupt keine offizielle Verfassungssprache gehalten. Bei einer internen Veranstaltung des Verbandes Preussischer Polizeibeamteten habe er in einer kurzen Ansprache seine Absichten über die hiesigen Vorgänge in Berlin, bei denen zwei halbtägige Beamte ums Leben kamen, Ausdruck gegeben und im übrigen mit Freude festgelegt, daß der starke Besuch dieser Veranstaltung von der Einigkeit unter den Beamten Zeugnis ablege. Das Verhalten von Beamten beim Volksfrieden sei von ihm überbaupt nicht erahnt worden.

**Halle.** Der Sängerbund an der Saale will im Januar 1933 in Halle einen mitteleuropäischen Festmahlstag veranstalten. Zur Aufführung sollen neue Werke von Komponisten der mitteldeutschen Heimat (Broding, Sadler) und Freitexten Anhalt und Thüringen) gelangen. Kompositionen müssen bis spätestens 15. Oktober dem Sängerbund eingereicht werden.

**Kriegsdorf.** (Landkreis Merseburg). Aus finanziellen Gründen wurde hier das Nachwächteramt eingepart. Die Funktion des bisherigen Nachwächters wird von den Einwohnern abwechselungsweise übernommen.

**Erurt.** Im Alhambra-Theater zu Erfurt veranstaltet der Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker am Sonntag, dem 28. August, eine internationale Rundgebung der Buchdrucker-Bildungsverbände der europäischen Länder. Es sprachten Bonstien für Holland, Wessel für Schweden, Jost für Jugoslawien, Koval für Ungarn, Siegel für die Tschechoslowakei, Kubelka für Desterreich und Dreßler für Deutschland in Kurzfassungen über die Verhältnisse in den einzelnen Ländern. Aus allen Ländern sprach der ortschleierliche Wille, der beruflichen Qualifikation in allen Ländern breiteren Boden zu schaffen. Der Bildungsverband könne den Arbeitern aus durch die schlechtesten wirtschaftlichen Verhältnisse nicht genommen werden. Bei allen möglichen Fortschritten solle man nicht den Menschen vergessen.

Von Frankreich, Rumänien und Luxemburg lagen Begrüßungsschreiben vor, in denen bedeutet wurde, daß es aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich sei, einen Vertreter zu entsenden.

Die Veranstaltung war gut besucht. Nach der Beendigung der Rundgebung begaben sich die Teilnehmer zum Städtischen Museum zur Ausstellung des

**Internationalen Umschlag-Wettbewerbs,** für den über tausend Arbeiten eingegangen waren, die anschließend in den Internationalen Bildungsverbänden geleistete Arbeit zum Ausdruck bringen.

**Budharburg.** Der Vorstand der Hoteliers und der Fremdenverkehrs hielt hier eine Versammlung ab, in der sich verschiedene Redner äußerten. Die Kurztage mit Wirkung vom 1. September um 50 Prozent zu ermäßigen. Der Bürgermeister machte den Vorschlag, die Saison bis zum 31. Oktober zu verlängern und die Kurztage für Oktober um die Hälfte herabzusetzen, doch fand er nicht die Unterstützung der Verammlungsmitglieder. Eine Kommission wurde beauftragt, bei der Kurztagegesellschaft dahin zu wirken, daß diese bereits vom 1. September an um 50 Prozent zu senken.

**Zwidau.** In den Nachmittagsstunden ist in der Leuzneren Leipziger Straße auf dem Wege nach seiner Arbeitsstätte der 53 Jahre alte Bergarbeiter Paul Weiber aus Reinsdorf in einem mit zwei belagerten Motorrad hineingefahren. Weiber wurde von 20 Meter weit geschleift. Er erlitt einen Schädelbruch, der sein Tod zur Folge hatte. Die beiden Motorradfahrer blieben mit schweren Verletzungen liegen. In den Folgen des Sturzes ist am Sonntagabend der Soziusfahrer, der 27 Jahre alte Fahrlehrer Köbel aus Dörlingau, in Kranenhaus gestorben. Der verunglückte Motorradfahrer ist der 30 Jahre alte Angewandte Geograph aus Oberlungwitz.

**Zwidau.** Der kürzlich wegen Anstellung zum 1. Oktober zu 4 1/2 Jahren Gefängnis verurteilte Bürgermeister Werner aus Hermsdorf bei Hohenstein-Ernstthal hat durch seine Unterfertigungen die Gemeinde um rund 40 000 Mark geschädigt. Diese Summe dürfte sich noch erhöhen, da sich dauernd neue Unregelmäßigkeiten herausstellen. Die Staatsanwaltschaft Zwidau hat jetzt gegen Werner eine neue Anklage wegen Amtsunterschlagung in mehreren Fällen erhoben.

Die Gemeinde Hermsdorf, die etwa 1000 Einwohner zählt und durch die Manipulationen Werners in schwerer Bedrängnis geraten ist, hat den Antrag auf endgültige Amtsenthebung Werners gestellt.

**Weißfen.** Am benachbarten Scharfenberg erwürgte die 23jährige Ehefrau eines Arbeiters ihre beiden Kinder im Alter von drei und vier Jahren. Sie wurde verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis Weißfen eingeliefert. Allen Umständen hat die Frau in einem Wutanfall gehandelt.

## Neues aus aller Welt.

**Einmitedieb überfällt Ghepar.** Ein verheerender Einmitedieb konnte in Berlin gefaßt und unerschädlich gemacht werden. Die 74jährige Wohnungsinhaberin Emenhaller aus der Ansbacher Straße 9 bemerkte, daß ihr Untermieter, der 23jährige Kurt Förster, der sich erst am Tage vorher bei ihr eingemietet hatte, die Wohnung mit Köffern beladen, verlassen wollte. Förster hatte die Köffer der anderen Untermieter und der dienstlich mit allen ihm erreichbaren Sachen übergeben und wollte damit verschwinden. Als er sich überreicht hat, fiel er die Frau an und versuchte, sie zu vergewaltigen. Auf ihre Hilferufe erliefen ihr Ehemann, und es gelang ihm, den Täter lo zu lange festzuhalten, bis die Polizei erschien. Es stellte sich heraus, daß Förster eine der Polizei nicht unbekannt Persönlichkeit ist. Er wurde festgenommen und dem Polizeigefängnis übergeben.

**Drei Schwerverlesete bei einem Verkehrsunfall.** In Berlin ereignete sich in der Potsdamer Straße ein folgenschweres Zusammenstoß zwischen einem Privatkraftwagen und einem Autobus. Die drei Insassen des Privatwagens erlitten derart schwere Verletzungen, daß sie dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt werden mußten.

**Nachbefeuerung im Berliner Zentralflygplatz.** Am Berliner Zentralflygplatz wurde am ersten Male die Nachbefeuerung für die Summe 6.38 D. 2000, das größte deutsche Flugzeug der Deutschen Luft-Kanonen, einbetrieben, das im planmäßigen Streckenverkehr aus Königsberg hier eintraf.

**Überfall auf ein Waffengeschäft.** In Straßund wurde in das Waffengeschäft Köpfe in der sehr belebten Offenreiterstraße ein Einbruch verübt. Der etwa 20 Jahre alte Täter hatte sich unmerklich in das Geschäft eingeschlichen, wurde jedoch von dem Schweizerhahn des Inhabers ertappt. Nachdem der Einbrecher zwei Pistolen und einen Kasten Munition an sich genommen hatte, durchschmitt er die Telefonleitung und flüchtete. Er entkam unerkannt.

**Fehlmenge einer Wildbildebande.** Der Polizei gelang es, in Altona 20 Personen zu ermitteln, die gemeinschaftlich Wildbildebanden betrieben haben. Einigen der Festgenommenen konnte nachgewiesen werden, daß sie im Laufe der letzten Jahre umfänglich an der Herstellung von Wildbildern abgeholfen haben. Die Bande, die die Fortsetzer in den Kreisen Oldenburg und Pflon benutzte, arbeitete zum Teil unter Zuhilfenahme von Kraftwagen.

**Das Ufer des Nemices abgeräumt.** Das Ufer des Nemices bei Rom ist infolge der letzten Regengüsse in einer Breite von über 500 Metern abgeräumt, und zwar an einigen Stellen bis zu einer Tiefe von 30 Metern. Das Gelände war seit kurzem zur Kultivierung aufgeteilt worden. Die Bauern sind nunmehr durch den Erbruch um ihre Ernte gekommen. Ueber die Tragweite des Naturereignisses sind bereits behördliche Ermittlungen angehängt worden.

**Französischer Dampfer in Senot.** Von der Kunktion der Seewarte in Marseille wurde ein SOS-Ruf des französischen Dampfers „Garonne“, der sich auf hoher See befindet, empfangen. Der Dampfer teilte mit, daß er mitten im Atlantik die Schraube verloren habe. Die See sei auherst bewegt, und es wäre dringend um Hilfe.

**Witterung vorunglücklich.** Ein von Nantes nach Bourdes fahrender Witterungslugler zwischen Lucon und Ralliers. Alle Witterungslugler, die nach der Verlesung soll zwischen 20 und 30 betragen. Die meisten von ihnen wurden in ein Krankenhaus gebracht. Tote werden nicht gemeldet.

**Fischerflotte vom Sturm überhäuft.** Dreihundert Fischerboote wurden an der Westküste der Bretagne vom Sturm überhäuft. Sie konnten zwar die Häfen erreichen, doch sind acht Fischer über Bord gespült worden und ertrunken.

**Großfeuer in einer Textilfabrik.** Bei Kristallon (Südwesten) sind in der großen Textilfabrik von Hott die Färberei und andere Gebäude durch ein Großfeuer verbrannt worden. Der Schaden beträgt 800 000 Mark.

**Mallensches Flugzeug abgestürzt.** Ein Privatflugzeug stürzte auf dem Flugplatz von Mirafior bei Turin während eines Probefluges ab. Der Flugzeugführer konnte sein Begleiter erlösen den Tod.

**Die Osmell-Vulkanflieger bei Sibon gelandet.** Die Flieger Abby und Sobannien und ihr portugiesischer Begleiter, die in Berlin-Tempelhof zu einem Osmell-Vulkanflug starteten, sind bei Sibon in der Gegend von Osmell gelandet.

**Erdbeben in Belgisch-Luxemburg.** In Duetta (Belgisch-Luxemburg) hat ein heftiges Erdbeben viele Häuser beschädigt.

**Der Umfang der Ueberflutungsschäden in China.** Die chinesische Regierung wird angehtsich des ungeheuren Umfangs der Schäden, die durch die Ueberflutungswasser im Yangtseki angehängt wurden, die Verantwortung für eine Ausgabe von 60 Millionen mexikanischer Dollar für das Hilfsnetz übernehmen müssen. Finanzminister Sun

erklärte, eine Ausgabe von hundert Millionen Dollar würde kaum hinreichen, um die dringenden Bedürfnisse der zahlreichen Opfer der Ueberflutungswasserkatastrophe zu befriedigen.

**Basin-Schmuggelbande verhaftet.** Am Hauptbahnhof in Berlin nahm die Polizei eine Basin-Schmuggelbande fest. Es handelt sich um drei Männer aus Köln-Mülheim, einen Mann aus Düsseldorf und ein ebenfalls in Köln-Mülheim wohnendes junges Mädchen. Bei dem Haupttäter, einem festschlüssigen Kaufmann, fand man in einem Sandkoffer etwa 1100 Gramm Kokain im Werte von nahezu 10 000 Mark. Die Polizei wird die Kaufleute demnach unteruchen lassen, da gerade in letzter Zeit verhältnismäßig wertvolle Präparate angeblich als Kokain weiterverkauft wurden. Die Beschafften unteruchen, sich damit herauszubringen, daß sie das Kokain auf einem angeblich in Saarbrücken wohnenden Unbekannten gegen eine gewisse Vergütung zum Absatz erhalten hätten.

**Kaffierer wegen Unterschlagung verhaftet.** Der Kaffierer der Allgemeinen Krankenkasse Salzburg, namens Subert, wurde in Kott bei Wiering wegen Unterschlagung verhaftet und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert. Subert wurde erst vor kurzem als sozialdemokratischer Vertreter in die Gemeinderäte eingeweiht.

**Am Wilden Kaiser tödlich abgestürzt.** Der Student Hedhaus aus Mannheim unternahm zusammen mit einem Referendar aus München trotz des schlechten Wetters eine Tour auf die Fleischbank am Wilden Kaiser. Hedhaus stürzte beim Absteigen infolge Reibens des Seiles etwa 60 Meter tief ab und blieb mit zerstückelten Gliedern tot liegen. Die Leiche wurde durch die Alpine-Rettungswache Ruffen geborgen und nach Ruffen übergeführt.

## Englische Finanzzollpläne.

### Etatplanung durch Jollerhebung?

Es scheint als ob doch nicht nur in Deutschland möglich zu sein, daß gewisse Stellen jahrelang auf die Gefahren dauernd steigender Steuererwartungen für den Staatsschatz und die Wirtschaft aufmerksam machen und sich bemühen, durch Sparvorhaben den richtigen Weg zu zeigen, während die Politiker oder Richter, die nicht von solchen Vorschlägen Kenntnis nehmen, im üblichen Jahre für Jahr Steuererwartungen auf dem Wege des geringsten Widerstandes aufweisen. In England scheint es ähnlich zu sein. Dort ist man zwar insofern etwas weiter, als die Sparvorhaben von der offiziellen Weltform des Parliamentsauschusses aus, der sich mit den Staatsaufgaben beschäftigt, gemacht worden sind. Schon einmal, nämlich vor zwei Jahre nach dem Kriege, hat man ein Sparprogramm aufgestellt, das sich im wesentlichen auf diejenigen Aufgaben bezog, die durch den Krieg entstanden waren.

In diesem Jahre ist eine Denkschrift ausgearbeitet worden, die das Kabinett etwas überreicht hat. Ehe der Ausschuss den Auftrag bekam, Sparvorhaben zu machen, erklärte der Finanzminister, daß der Raum, innerhalb dessen die Kassen der Regierung geschäftig werden, so eng sei, daß der Bericht eigentlich selbst schreiben für die Kassen hätte aber nur die Majorität des Ausschusses sofortige Ausgabenabträge für das nächste Budget vorgehoben, die ungefahr 100 Millionen Pfund, also zwei Milliarden RM erreichen, und er hat gleichzeitig formale Vorschläge gemacht, die verhalten sollen, daß in Zukunft die Ausgaben wieder im Gleichgewicht stehen.

Der Bericht beginnt mit der Feststellung, daß selbst unter Berücksichtigung der elf Millionen Pfund, die das Schatzamt auf Grund des Hoover-Moratoriums erparnt, das Defizit des englischen Staatshaushalts am 1. April 1932 nahezu 120 Millionen Pfund, d. h. 2 Milliarden RM betragen wird. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß eine Ausgabe für Ausgabensteuern 50 Millionen Pfund für Schuldenabtrag und 40 Millionen Pfund für die Staatsausgabenüberschreitung eingelegt sind, es handelt sich also nicht etwa darum, daß die Ausgaben die Einnahmen um 120 Millionen Pfund übersteigern. Genau betragen nun die Sparvorhaben, die das Komitee zur Ausschüttung dieser Höhe gemacht hat, 96 Millionen Pfund. Von diesen 96 Millionen Pfund entfallen ungefahr 1 Million auf den Behälter, 7,5 Millionen auf den Behälter, 1,5 Millionen Pfund auf landwirtschaftliche Unterrichts- und Meliorationsausgaben. Die Hauptposten jedoch auf die sozialen Aufgaben, nämlich 66,5 Millionen Pfund auf die Arbeitslosenversicherung, deren Größe um 20 Prozent vergrößert, deren Beiträge um 10 d pro Woche erhöht werden sollen. Eine weitere Posten soll in der Krankenversicherung geparkt werden, 13,6 Millionen Pfund im Unterhaltungs- und in der Kürzung der Lehrergehälter. So kommt man einschließlich einiger kleinerer Summen auf genau 96 578 000 Pfund.

Nun liegen die Dinge in England natürlich genau so wie in Deutschland; weite Kreise wehren sich energig gegen die Etatabträge, von denen sie selbst betroffen werden. Die Generalkassen haben gemeinsam mit dem Erstattungskomitee der Arbeiterpartei beschlossen, der Regierung ihre Hand zu legen, nachdem der Ausschuss des Kabinetts Vorschläge gemacht hatte, die von denen der Sparkommission weitgehend abweichen. So ist man zwar bereit, der Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zuzustimmen, lehnt jedoch den Abbau der Leistungen ab. Gleichzeitig will man weitere Verursachungen in der Arbeitslosenversicherung einbezogen. Man plant einen Gehaltsabzug für die Minister, die Richter, gewisse Beamtenklassen, die Lehrer und die Polizei, eine Sondersteuer auf fest verzinste Papiere sowie einen Finanzzoll auf Festgelder; und Nahrungsmittel von 10 Prozent. Die Obersten haben gegen diesen Zollplan protestiert, die Konventionen sind etwas in Schwierigkeiten, weil sie an sich rücksichtslos Einsparungen für wichtiger halten als die Einführung eines Finanzzolls, auf der anderen Seite aber die Gelegenheit, dem Schutzoll vorzuarbeiten, nun ungen vorübergehen lassen.

Ein zehnprozentiger Einfuhrzoll ist bestimmt nicht nur als Finanzzoll zu betrachten sondern stellt tatsächlich einen Schutzoll dar. Damit wird die Frage, wie die Engländer ihr Budget in Ordnung bringen, zu einer Frage der Außenpolitik. In den landwirtschaftlichen Kreisen Dänemarks ist bereits eine erhebliche Beunruhigung eingetreten, nachdem die englischen Pläne dort bekannt wurden und auch in Deutschland hat man alle Ursache, sich zu überlegen, welche Wirkung eine solche Maßnahme für die deutsche Ausfuhr haben muß. Noch immer ist der englische Markt einer unserer wichtigsten Märkte. Der deutsch-englische Handelsverkehr war feinerzeit in dem Vertrauen abgeschlossen worden, daß die deutsch-englischen Beziehungen sich auf der Basis wechselseitiger Verständnisses zum Nutzen beider Völker entwickeln würden.

### Ländernotverordnung.

Der Haushaltsausgleich der Länder und Gemeinden.

Auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung wird verordnet:

1. Die Landesregierungen sind ermächtigt, alle Maßnahmen, die zum Ausgleich der Haushaltslagen der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbänden) erforderlich sind, im Verordnungswege vorzuschreiben. Sie können von dem bestehenden Landesrecht abweichen.
2. Die Landesregierungen können insbesondere bestimmen, daß und in welcher Weise die Personalausgaben und Ausgaben der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) herabgesetzt werden. Verpflichtungen aus Verträgen bleiben unberührt, soweit es sich nicht um Personalausgaben handelt.

### Das große Bankensterben.

Darmstädter Volksbank stellt ihre Zahlungen ein.

Darmstadt, 26. August.

Die Geschäftsleitung der Volksbank in Darmstadt teilt u. a. mit: Die Volksbank G. m. b. H. sieht sich genötigt, ihre Schalter zu schließen. Die schon vor den Bankfeiertagen bestehende Illiquidität der Bank hat nach Wiederaufnahme des normalen Zahlungsverkehrs eine Verschärfung erfahren, die die Stadt Darmstadt und das Land Hessen veranlassen, ihre Hilfe zur Beschaffung künftiger Mittel in der Form der Otterierung von Sündenkap-

ten gegen entsprechende Unterlagen nicht zu versagen.

Bevor diese Hilfe in größerem Maße in Anspruch genommen wurde, ergab sich die Notwendigkeit, einer weitgehenden Stillung, um die härter werdende Beanspruchung des Publikums hintanzujagen. Stadt und Staat wurden bei der großen Bedeutung, die die Volksbank für das heimische Wirtschaftsleben und darüber hinaus hat, um Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Verbindlichkeiten der Volksbank gebeten.

Da die zur Übernahme der Garantie erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt wurden — der Finanzausschuß des heftigen Landtages war einstimmig dazu bereit, während der Finanzausschuß des Stadtrates in seiner großen Mehrheit Stimmenthaltung liete — ist die Volksbank genötigt, ihre Zahlungen einzustellen.

### Ein Zwischenfall mit Kanton.

Vor einigen Tagen hat die Kantons-Regierung den deutschen Dampfer „K. G. Richters“, der mit einer Waffenladung im Werte von etwa 4 Millionen RM für Rechnung der Kantons-Regierung unterwegs war, beschlagnahmt.

Der Grund zu diesem Vorfall war folgender: Vor einigen Monaten war der deutsche Dampfer der Richters-Reederei mit drei in Schweden hergestellten Dunters-Flugzeugen und 450 Riflen Gewehren aus Brinn (also tschechischen Ursprungs) nach Ostien ausgelassen mit der Bestimmung, die Waffen den Auftraggebern teilweise in Hongkong und Manao abzuliefern.

Als die Kantons-Regierung von diesem Transport erfuhr, drohte sie für den Fall der Ablieferung dieser

Waffen an die Kantons-Regierung mit dem Boykott sämtlicher deutschen Firmen in China.

Die Richters-Reederei ist dann von der Kantons-Regierung ge-unten worden, den Dampfer, der damals nach in Manila lag, nach Kantung zu führen, wo die Waffen beschlagnahmt wurden.

Zu Kantung hatten die Kaufmannschaft eine Massenversammlung abgehalten und eine Entschließung gefaßt, deutsche Waren zu boykottieren. Zur Durchführung dieses Beschlusses wurde ein besonderer Ausschuß eingesetzt. Als unmittelbare Ursache dieser unfreundlichen Haltung Kantons gegen Deutschland wird die Sendung von Waffen und Munition im Werte von 4 Millionen Mark an Tschantan-tschai angegeben.

Deutschland wird ferner beschuldigt, die Zentralkriegsregierung in Kantung durch Entsendung von über 100 militärischen Ratgebern zu unterstützen, die, wie in der Verammlung erklärt wurde, beauftragt seien, die Armee der Kantons-Regierung im Gebrauch von Giftgas im Kampfe gegen die Regierung von Kantung zu unterweisen.

Das Vorgehen der Kantons-Regierung ist gänzlich ungerichtet, da die deutsche Regierung keinerlei gesetzgeberische Handhaben besitzt, gegen einen Handel deutscher Firmen mit im Ausland hergestellten Waffen einzutreten. Sie hat daher gegen den Boykottbeschluß sofort Protest erhoben und die Kantonsregierung auf alle Folgen aufmerksam gemacht. Weiter haben die zuständigen deutschen Stellen der Bereinigung der deutschen Rester empfohlen, eine entsprechende Vereinbarung aller Rester herbeizuführen, solchen Waffenhandel zu unterlassen.

## Nur 1 Tag

## Der tausendfach erprobte Tempo-Kompressor

## Das große 5-Minuten-Wunder

kommt auch nach Nebra.

Nicht zu verwechseln mit bereits gezeigten Stoff und Beschreibungen

12 Hemden werden in 5 Minuten gewaschen	<b>Öffentliches Probe-Waschen</b> am Freitag, den 28. August cr. abends 8 Uhr im Hotel zur Burg abends 8 Uhr gratis eine Wringmaschine verlost! Eintritt frei!	Keine 100 Mark sondern nur 12.50 bis 17.50 ist der Ankaufspreis
80 Hemden wäscht man mit 1 Stück Seife	Nicht 12, sondern nur 2 Stunden dauert der Waschtag	10 mal länger hält Ihre Wäsche, da keine Meliorung stattfindet
	Blutige aufgewaschene Hände gibt es nicht	5 Jahre Garantie für Haltbarkeit

Nur Besucher unserer Vorführung erhalten Vorzugspreis. — Wir geben dieses beste Waschgerät der Welt nur Hausfrauen in die Hände, denen wir die richtige und leichte Anwendung beim Probewaschen gezeigt haben. — Darum unser Erfolg. — Darum die Zufriedenheit unserer wertvollen Kundenschaft! — Darum kommen auch Sie, bevor der Tempo-Kompressor Nebra wieder verlost.

## Das große 5-Minuten-Wunder

## Nur 1 Tag

Stadt-Lichtspiele Brenzischer Hof  
Sonnabend und Sonntag — Zwei Groß-Confilme:  
**3 Tage Mittelarrest**  
und  
**Walzer-Paradies von Wien.**

**Schweizerhaus**  
**Vitzenburg**  
Sonntag, d. 30. Aug., von nachmittags 3 Uhr an:  
**Entenanschießen und Schießen.**  
Von abends 7 Uhr an: **Dielenbetrieb**  
Es ladet freundlichst ein **Wirthmann.**

**la Königsbirnen** (Wund 4 Wfg.) empfiehlt **Ernst Grabow.**  
**Weißkraut**  
Zentner RM. 2.—, empfiehlt **Gärtnerei Kneiff.**

**Feinste Bollfettbüdlinge**  
treffen Donnerstag frisch ein **Wwe. Meitz.**

## Der oberschlesische Wanderer

Verlag: Gleditsch, gegründet 1828



Bei weitem verbreitetste Tageszeitung Oberschlesiens  
Erfolgreichstes Anzeigenblatt

## Drucksachen

liefert prompt und preiswert die **aller Art** für alle Geschäftszwecke für jeden Privatbedarf in besten Ausführungen

**Buchdruckerei Wilh. Sauer**

## Das große Ereignis sind unsere Geisen-Ausnahme-Sage

von Freitag, den 28. August bis Sonntag, den 5. September 1931

Sie erhalten beim Einkauf von RM. 2.50

1 Bierbeder od. 1 Dessert-Teller od. 1 Gf. Toilettenseife

- |  |  |
|--|--|
| Seifenpulver mit Schmelz               | Handküd 15                             |
| Rafel 29                               | Doppelfid. 18                          |
| Schmierseife, gelb 32                  | Großes Handküd 34                      |
| Schmierseife, weiß 38                  | 2-Pfund-Riegel 62                      |
| Soda 26                                | Oranienburger,                         |
| Karisselmehl 26                        | 2-Pfund-Riegel 70                      |
| Fliegenfänger 10 Stk. 38               | Blumen-Seife nach Wahl 3 Stück 28 Wfg. |
| Blumen-Seife nach Wahl 3 Stück 55 Wfg. | Blumen-Seife große Stück 20 Wfg.       |
| Buttermilch-Seife 3 Stück 35 Wfg.      | Lavendel-Seife Stück 35 Wfg.           |

Sämtliche Waldartikel: Perill, Bleidiada uvo. uvo.

### Unsere Schlager:

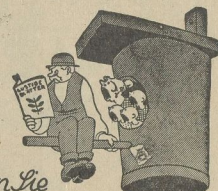
- |                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| 6 Pfd. Braugreis nur 95   | Wachstafolade Pfd. nur 90   |
| 5 Pfd. Weizenmehl nur 95  | Bollmischhol. 5 Taf. nur 98 |
| Biertrug-Warmelade        | Puddingpulver 1/2 Pfd. 11   |
| 2-Pfd.-Gimer 85           | Himbeerstift Pfd. nur 52    |
| Neue Heringe 10 Stk. 75   | Eispeisöl Pfd. nur 48       |
| Bratheringe Liter-Dose 65 | Erdbeer-Konfitüre           |
| Büdlinge 1 Pfd. nur 35    | 2-Pfd.-Gimer nur RM. 1.08   |

## Thams & Garfs

Breitestr. 21 Nebra a. U. Breitestr. 21

## Gegen üblen Mundgeruch

„Ich will nicht veräusern,“ sagt ein Herr, „denn ich habe schon viele Mundgeruch verloren, aber ich werde mir Chlorodont ausbehalten.“



Lesen Sie das neue Heft **LUSTIGE BLÄTTER** in allen Buchhandlungen zu haben.

Dienstag nachmittags 3 Uhr verschied nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwieger- u. Grossmutter **Frau Dorothea Burg, geb. Schade** im vollendeten 79. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetäubt an **Familie August Burg,** Nebra, den 25. August 1931. Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr statt.

Heute vormittags 7 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der Schiffer **Louis Bastian** im 78. Lebensjahre. Im Namen aller Hinterbliebenen: **Frau Jda Bastian, geb. Walther,** Nebra, den 26. August 1931. Die Beerdigung findet Sonnabend mittags 12 Uhr statt.

# Nebrauer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Beilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle 1.10 RM — Durch die Post bezogen 1.20 RM.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Köhleben.

Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Köhleben.

Geschäftsstelle in Nebra: Fran Kaufmann Weis, Markt 34/35.

Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 221. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22632

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Millimeterzeile 6 RM., die 90 mm breite Millimeterzeile im Restanteil 30 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten: Stadtpostkasse Nebra — Bankverein Ariern.

№ 102

Donnerstag, den 27. August 1931.

44. Jahrgang

## Verlängerung für Steueramnestie.

Die Bedeutung der Notverordnung über die Erweiterung der Enderollmacht.

Berlin, 25. August.

Reichspräsident von Hindenburg hat die vom Reichskabinett verabschiedete Verordnung über die Steueramnestie unterzeichnet. Die wichtigste Bestimmung dieser Verordnung ist die Verlängerung der Amnestiefrist bis zum 16. September.

Die in Aussicht genommene Verordnung über die Ausdehnung des Notverordnungsrechts auf die Länder ist für Mittwoch oder Donnerstag zu erwarten. Diese Verordnung wird die Länderregierungen — und das ist ihr Hauptzweck — ermächtigen, in der Staats- und Kommunalverwaltung selbständig Gehaltsfürzungen bei Beamten und bei den in den Behörden beschäftigten Angestellten vorzunehmen. Bisher waren die Regierungen bzw. die Gemeindevorstellungen durch ihre parlamentarischen Körperschaften an der selbständigen Vornahme derartiger Kürzungen behindert.

Diese Ermächtigung betrifft jedoch lediglich die Frage der Gehaltsfürzungen; eine Ermächtigung zum Abbau von Beamten wird die Notverordnung ebensowenig enthalten wie eine solche zur Steigerung der Einnahmen.

## Die Verordnung über Steueramnestie.

Der Inhalt der neuen Verordnung.

Durch die Verordnung über steuerliche Erfassung bisher nicht versteuerten Werte und über Steueramnestie (Steueramnestieverordnung) vom 23. August 1931, die in der nächsten Nummer des Reichsgesetzesblattes veröffentlicht wird, ist die frühere Verordnung gegen die Kapital- und Steuerflucht vom 18. Juli 1931 in mehrfacher Hinsicht abgeändert worden.

1. Die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung 1931, sowie die Frist für die Steueramnestie ist bis zum 16. September 1931 verlängert worden.

2. Die Steueramnestie ist in der neuen Verordnung auf die Umsatzsteuer und Erbschaftsteuer (einschließlich Schenkungssteuer) ausgedehnt worden.

Nach der neuen Verordnung erlangt Steueramnestie, wer sein Vermögen nach dem Stande vom 1. Januar 1931 sowie sein Einkommen 1930 richtig angegeben hat, aber in einer Nachtragserklärung keine früheren Angaben beibringt. War die Vermögenserklärung 1931 schon abgegeben, so kann sie nachträglich ergänzt werden. Auch kann die Vermögenserklärung 1931, sofern sie bereits abgegeben ist, wieder zurückgefordert und innerhalb der Amnestiefrist neu eingereicht werden.

Wer das Einkommen, den Umsatz und den Gewerbeertrag von 1930 zu niedrig angegeben hat, und diese Erklärung berichtigt, muß hierfür Nachzahlungen zu leisten. Im übrigen braucht er Nachzahlungen für frühere Jahre nicht zu leisten, wenn er die für 1928 und 1929 ortsüblichen steuerpflichtigen Werte (Einkommen, Umsatz, Gewerbeertrag und so weiter) der Steuerbehörde nachträglich anzeigt.

Wenn der Steuerpflichtige hierüber nicht mehr genaue Angaben machen kann, so genügt eine schätzungsweise Angabe. Die Angabe über die bisher veranschlagten Werte braucht nicht beim zuständigen Finanzamt gemacht zu werden, sondern kann auch bei einer anderen Behörde der Reichsfinanzverwaltung (z. B. Landesfinanzamt) eingereicht werden.

3. Bei der schon bisher vorgeschriebenen Anzeige von ausländischen Beteiligungen (sog. Finanzmangellisten) ist der Reichsminister der Finanzen ermächtigt worden, die Zahl höher festzusetzen.

Neu ist schließlich die Regelung für die ausländischen

fung an das Stillhalteabkommen mit Wirkung vom 26. August erlassen worden.

Es wird darin festgestellt, daß die Reichsbank allein zuständig für alle Entschreibungen über Devisenbewegungen ist, die sich aus solchen kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben, die Gegenstand der Stillhaltevereinbarungen sind. Für andere kurzfristige Verbindlichkeiten liegt die Entscheidung bei den Landesfinanzämtern, wobei der Gedanke der Stillhaltung entsprechende Anwendung findet. Ueber neue Zahlungsaufgaben von Ausländern (Stichtag 15. Juli) kann ohne Genehmigung verfügt werden. Im weiteren wird der Verkehr der Bauteilzahlungen zwischen Ausländern geregelt. Es handelt sich hier in erster Linie um Transaktionen in Verbindung mit dem Geschäftsfahrtsverkehr. Die bisherige allgemeine Genehmigung für Devisengeschäfte im Inlandsverkehr treten am 26. August 1931 außer Kraft.

## Neue Zivilprozeßverordnung.

Reform des Zwangsvollstreckungswesens.

Berlin, 26. August.

Aus dem Reichsjustizministerium wird ein Referentenentwurf veröffentlicht, der die Neugestaltung der Zivilprozeß-Ordnung darstellt.

Die Reform knüpft an die alte Ordnung und an die Novelle von 1924 an. Von besonderer Bedeutung ist die Reform des Zwangsvollstreckungswesens, das sich unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen in seiner bisherigen Gestalt immer mehr als nicht ausreichend erwiesen hat. Einerseits will man künftig dem Gläubiger einen besseren Schutz für seine Forderungen ermöglichen, andererseits aber glaubt man, daß der Schuldner neuen unbilligen Härten in Zukunft besser gewappnet sein müsse. Das Interventionsverfahren und ebenfalls das Offenbarungs- und Versteigerungsverfahren sind als Reformen vorgesehen. Die Vereinfachung des Urteilsverfahrens soll ebenfalls den Beteiligten erleichtern. In Bezug auf die Grundlagen eine heftige abschließende Gestaltung der neuen Zivilprozeßordnung zu ermöglichen.

## Ab 3. September wieder Börse.

Berlin, 26. August.

Die Entscheidung über die Wiedereröffnung der seit dem 13. Juli geschlossenen Börsen ist gefallen. Die Berliner Wertpapierbörse wird am 3. September für den Verkehr in Wertpapieren, in- und ausländischen Wechseln und ausländischen Zahlungsmitteln wieder geöffnet. Der Fremdwährungs- und ein Handel mit fortlaufenden Notizen wird nicht halt. Für jedes Papier wird also nur ein Kurs täglich festgelegt. Der Handel zu anderen als den festgesetzten Kursen, sowie das Aussetzen abwechselnder Kurse in den Börsensälen sind bis auf weiteres verboten. An den Sonntagen des Monats September bleibt die Börse geschlossen.

Des ferneren wurde beschlossen, durch eine Anweisung an die Notierungskommission des Börsenvorstandes gegen die Feststellung unrahmgeprägter Kurse Vorworte zu treffen. Nach dieser Anweisung wird in den Fällen, in denen der festgesetzte Kurs von dem festgesetzten Kurs weicht, daß der Kursunterschied unter Berücksichtigung des geltenden Kursniveaus in der allgemeinen Marktlage keine Begründung findet, die Notiz getilgt werden. In Fällen, in denen sich Angebot und Nachfrage nicht decken, soll repariert werden; wird die Reparationsquote zu klein, so wird auch hier die Notiz getilgt werden.

Die übrigen deutschen Börsen dürften sich diesem Vorgehen anschließen.

## Kommunisten für Landtagseinberufung.

Zweifel über die Auslegung der Verfassung.

Berlin, 25. August.

Jetzt hat auch die Kommunistische Fraktion die sofortige Einberufung des Preussischen Landtags beantragt. Sie begründet ihre Forderung mit dem politischen Vorgehen gegen die Kommunistische Partei und mit den angekündigten neuen Notverordnungen.

An sich wäre damit die in der Verfassung für den Antrag auf Landtagseinberufung vorgeschriebene Unterzeichnung von einem Fünftel der Landtagsmitglieder erreicht. Nach der bisherigen Auffassung würde diese Unterzeichnung genügen, um die Landtagseinberufung herbeizuführen. Vermerkt wird, daß die Unterzeichnung durch die neuerdings Zweifel über die Richtigkeit dieser Auslegung entstanden. Artikel 17 der Verfassung besagt, daß sich der Landtag in jedem Jahre am 2. Dienstag des November verammelt und daß der Präsident ihn früher berufen muß, wenn es das Staatsministerium oder mindestens ein Fünftel der Landtagsmitglieder verlangt. Er besagt weiter, daß der Landtag den Schluß der Tagung und den Tag des Wiederauftretens bestimmt. Hiernach wäre auch eine Auslegung möglich, wonach das Antragsrecht des Fünftels der Abgeordneten keine Geltung hat, wenn der Landtag sich selbst auf einen bestimmten Termin vertagt hat. Um eine klare Interpretation zu finden, ist man bei den Landtagsinstituten gegenwärtig damit beschäftigt, Vorschläge und Entschlüsse der Bestimmungen des Artikels 17 zu er-

forchen, um festzustellen, wie damals der Sinn dieser Bestimmung gedacht war. Bisher ist diese Frage noch nicht geklärt. Auf jeden Fall ist aber damit zu rechnen, daß der Ministerpräsident des Landtags nacheinander zu einer Sitzung einberufen wird.

## Die englische Krise.

Arbeiterkabinett zurückgetreten. — Bildung einer nationalen Regierung.

London, 25. August.

Wie erwartet, ist das englische Kabinett zurückgetreten, Macdonald wird eine nationale Regierung bilden, in der auch Konföderation und Liberale vertreten sind.

Es werden bestimmt folgende Minister auscheiden: Außenminister Henderson, Handelsminister Graham, Gesundheitsminister Arthur Greenwood, der Erie Lord der Admiralität Alexander, der Minister für öffentliche Arbeiten George Lansbury und der Unterstaatssekretär für Schottland, Tom Johnston. Am ganzen werden zehn Minister des bisherigen Kabinetts der neuen Koalition nicht mehr angehören.

## Wie es kam.

Ueber die Enttarnung zu dieser Krise schreibt das Blatt der Arbeiterpartei, der „Daily Herald“ u. a.:

Das neue Kabinett wird, da sich die Konföderation und die Liberale in der Frage der Sparmaßnahmen völlig einig sind, im Unterhaus über eine Mehrheit verfügen. Denn während die Arbeiterpartei 286 Sitze hat, verfügen die Konföderation und Liberale zusammen über 320 Sitze.

Parlamentsneuwahlen werden nicht sofort abgehalten werden. Erst werden die Sparpläne der neuen Regierung, wie sie auch aussehen mögen, im Parlament zur Annahme gebracht werden. Wenn dann die neuen Verbündeten sich nicht mehr verteidigen, wird es Neuwahlen geben.

Die neue Enttarnung ist das Ergebnis der härtesten politischen Krisis seit 1914.

Der entscheidende Faktor war die unabhingige Regierung von mindestens acht Mitgliedern des Kabinetts, die Arbeitslosenunterstützung um 10 Prozent zu vermindern. Einige dieser Minister erklärten, daß sie ihren Arbeitslosenbescheid nur sehr widerwillig gefaßt hätten, es sei ihnen aber unmöglich gewesen, für Einverständnis damit zu erklären, daß den Arbeitslosen neue Entscheidungen auferlegt würden. Die Kabinettsmitglieder, die solchen Wünschen zustimmen, taten es in der Überzeugung, daß eine jetzt erfolgende Verminderung eine andernfalls in absehbarer Zeit zu erwartende, noch viel weitergehende Verminderung verhindern würde.

Neuere als im Kabinett in der vergangenen Woche schon Einigkeit über die Frage erzielt worden. Aber jedesmal waren Kräfte von außen her wirksam, unter deren Druck die Frage wieder in den Schmelztiegel zurückfiel.

Nach Beratungen mit den Wortführern der Konföderation und der liberalen Partei wurde der erwähnte Beschluß gefaßt, eine zehnprozentige Verminderung der Arbeitslosenunterstützung vorzunehmen. Damit aber war der Rücktritt einer Anzahl Minister unermidlich geworden.

## Der dritte MacDonald

Die beiden ersten Kabinette, die das Signum MacDonalds tragen, sind Wegbereiter und Förderer der Verunsicherung in dem durch den Krieg aus den Fugen geratenen Europa gewesen. In die Zeit der ersten Labour-Regierung, 1924, fällt die Londoner Konferenz, die zum Dames-Bank geführt hat. Das zweite Labour-Kabinett, das jetzt abgetreten ist, hat hervorragenden Anteil an den Entscheidungen, die zur Rheinlandräumung und nun zur Neuorientierung der Kriegsschulden- und Reparationspolitik geführt haben. Kein Zweifel, ohne die ebene Unterzeichnung des Londoner Kabinetts wäre der Hoover-Plan, in dem man schon heute die Grundlage für die Neuorientierung in Europa sehen muß, wäre das Pöbel-Gutachten, das diese Grundlage fundiert, scharflich denkbar. Außenpolitisch sind also beide Regierungen, das gilt von europäischen Standpunkt im allgemeinen, aber auch von der hohen Barre der britischen Imperialpolitik aus gesehen, als großer Untypus anzuspüren.

Beide Regierungen aber sind innerpolitisch gescheitert. MacDonald also, ein europäischer Diplomat, von großem Format, aber kein innerpolitischer, partipolitischer Taktiker? Für die erste Frage gibt es nur ein uneingeschränktes Ja. Auf die zweite wird das neue, das nun dritte Kabinett MacDonald die Antwort geben müssen.

## Spaltung der Arbeiterpartei?

Man ist in London der Ansicht, daß mit den Entscheidungen der letzten 24 Stunden eine endgültige Spaltung der Arbeiterpartei bereits eingetreten ist.

Macdonalds Gegner in der Partei hoffen darauf, daß die Mehrheit der Abgeordneten der Partei ihren Fahren folgen wird, wenn dem Unterhaus das Programm der neuen Regierung der nationalen Einigung vorgelegt werden wird. Von Arbeiterparteilern werden dem neuen Kabinett außer Macdonald selbst voraussichtlich Thomas und Snowden angehören.

colorchecker CLASSIC

gämter.  
lage der Steuer-  
steuern.  
teil, waren die  
Steuerpflichtige  
und Vermögens-  
Steuerpflichtigen  
ist mit Rücksicht  
angeregt wor-  
eben. Die Auf-  
Finanzlage des  
worden, bei  
wirtschaftliche  
er und soweit  
sich zeigen.  
lage für Steuer-  
selben Monat so-  
meiden und von  
dann abliehen.  
ein geringes über-  
ng.  
26. August.  
rums sind neue  
zwecks Anpaß-